

## Protokoll Kita-Ausschuss 21.01.2021

Datum/Zeit: 21.01.2021 / 19:00 - 21:30 Uhr

Ort: Telefonkonferenz

Protokoll: Simone H., Andreas K.

### **1. Begrüßung**

- Änderung TO wie folgt: bisheriger Punkt 6 "Kita-App" wird aufgrund gewünschter Informationen dazu vom Träger auf TOP 3 vorverlegt

### **2. Aktuelles vom Träger**

- aktuelle Situation: wir sind im Regelbetrieb, Herr Woidke hat sich heute in der Presse dazu geäußert, Bitte an die Eltern: "Kinder wenn möglich zu Hause zu betreuen"
- die Beiträge ab 01.01.2021 können nun aufgrund des Beschlusses des Landes Brandenburg für diejenigen zurück erstattet werden, die ihre Kinder zu Hause betreuen (komplett bzw. zu 50%)
- Frau Schulze erhofft sich hier eine höhere Motivation der Eltern, ihre Kinder zum Schutze aller zu Hause zu betreuen (wie die Beantragung erfolgt, ist noch offen) - die Form der Umsetzung muss noch vom Landkreis abgewartet werden
- BITTE an Träger: Sobald eine Berechnungsgrundlage für eine Rückerstattung bekannt geworden ist, diese entsprechend zu publizieren, damit die Eltern die Berechnungen nachvollziehen können
- Schnelltests werden für Erzieher angeboten - einmal pro Woche
- in Gesamt-Zeuthen sind ca. 50% der Kinder in Betreuung, aktuell steigen die Zahlen wieder
- Daniela G.: Wie lange gilt die Rückerstattung? - Bis vorerst zum 15.2., eine Verlängerung ist kurzfristig möglich
- Erzieher werden die Eltern nicht persönlich darum bitten, die Kinder zu Hause zu behalten
- Bitte vom Träger: Information an die Eltern: "Kinder wenn möglich zu Hause zu betreuen"
  
- Artikel MAZ 21.1.: Frau Mandel: Nestchen sind fast voll, Erzieher sind sehr belastet
  - im Artikel wird Notbetreuung gefordert, allerdings klar ab einem bestimmten Inzidenzwert
- die Problematik in der aktuellen Situation besteht vor allem darin, dass keine Planbarkeit möglich ist, in einer Notbetreuung wäre es das (Zahl der täglich zu betreuenden Kinder)
- Theres W.: versteht alle Seiten, es fehlen aus ihrer Sicht aber konkrete Zahlen - Frau Mandel: Zahlen waren für die MAZ nicht von Interesse, der Reporter wollte ein Stimmungsbild haben; vieles von dem, was im Interview gesagt wurde, wurde nicht veröffentlicht; es sollte kein Angriff in Richtung Eltern sein sondern an die Politik appellieren
  
- Frage Daniela G.: wenn Notbetreuung bestünde, wer hat Anspruch auf Betreuung: aktuell gilt, beide Elternteile müssen systemrelevant sein oder ein Elternteil in einem medizinischen oder Pflegeberuf, oder Alleinerziehende ohne Wochenwechselmodell (aktuelle Regelung im Hort)
- Vorschlag: Abfrage bei den Eltern, wann das Kind gebracht wird (Beispiel Kita "Pustebume"), um bessere Planbarkeit zu gewährleisten

# „Wir werden an die Front geschickt“

In vielen Kitas ist die Stimmung angespannt – Dana Mandel, Leiterin der Zeuthener Kita „Kinderkiste“, fordert klare Vorgaben für Notbetreuung und gibt Einblicke in das Leben der Erzieher

Von Oliver Fischer

**Zeuthen.** Anfang voriger Woche verfassten Dana Mandel und ihre Kolleginnen eine lange E-Mail an den Landrat von Dahme-Spreewald, Stephan Loge (SPD). Es war ein Hilferuf. Der Landkreis sollte die Notbetreuung in den Kitas einführen, hielt es darin. Zu hoch seien die Fallzahlen, zu verwirrend die unterschiedlichen Regelungen, das politische Hin- und Her. Zu groß die Verunsicherung bei den Beschäftigten in den Kitas, zu unberechenbar die Gefährdungslage für Erzieherinnen und Erzieher.

Die Inzidenz im Landkreis lag da bei etwa 280, kurz zuvor hatte sie sogar die kritische Marke von 300 überschritten. Seither ist die Inzidenz gesunken. Aktuell liegt sie bei knapp 200. Es gab eine Diskussion unter Bürgermeistern um Öffnung und Schließung von Kitas, die Einrichtungen sind aber nach wie vor offen, vor allem wegen der sinkenden Zahlen. Und wer jetzt mit Dana Mandel spricht, der spürt auch bei ihr die Zermürbung, die alle bei dem Thema ergreift. Natürlich sei es für Kinder wichtig, dass sie soziale Kontakte haben, sagt sie am Telefon. Natürlich habe man als Kita einen Bildungsauftrag, den alle, die dort arbeiten, gerne erfüllen wollen. Natürlich könne man die Eltern verstehen, die die Betreuung gerne beibehalten wollen.

Aber andererseits seien Angst und Verunsicherung bei den Beschäftigten nach wie vor groß, und die Zeit des Lavierens bei der Kita-Öffnung müsse deshalb ein Ende haben. Es brauche aus ihrer Sicht und der ihres Teams einheitliche Regelungen, und zwar bundesweit. Kita-Erzieher müssten wissen, woran sie sind. Und sie müssten besser geschützt werden.

Dana Mandel ist Leiterin der Kita „Kinderkiste“ in Miersdorf, eine nicht ganz kleine Einrichtung mit Platz für rund 170 Kinder. Von diesen Kindern werden die meisten nach wie vor morgens gebracht, trotz aller Bitten, dass die Eltern ihren Nachwuchs möglichst zuhause lassen sollen. „Wir sind nahezu im Vollbetrieb“, sagt Dana Mandel. Aber es kommen eben doch nicht alle Kinder. Und schon da sehe man sich in der Zwickmühle. „Wir machen den Kindern ein Bildungsangebot. Aber diejenigen, die der Bitte nachkommen und zu Hause bleiben, bekommen das Angebot nicht.“

Und das sei bei weitem nicht der einzige Konflikt. Der Alltag in der



In der Kita „Kinderkiste“ in Miersdorf ist Platz für rund 170 Kinder.

FOTOS: PRIVAT/2

Kita sei schwierig zu organisieren, weil es aus Sicherheitsgründen kaum Austausch unter den Kollegen und keinen Kontakt zwischen den Gruppen mehr gibt. Dadurch

„Wir sind nahezu im Vollbetrieb.“  
Dana Mandel, Leiterin der Kita „Kinderkiste“

sei etwa der Wechsel von Krippenkindern in Kindergarten eine hartere Schicht, die Kinder können nicht mehr sanft herangeführt werden. Persönlich seien die Mitarbeiter belastet, weil viele selbst Kinder zuhause haben, die sie nach einem anstrengenden Arbeitstag noch be-

schulen müssen. Und dann sei da die Angst vor der Ansteckung, sagt Dana Mandel. Viele fürchten, sich und ihre Familien zu infizieren, zumal allen die Diskrepanz zwischen den strengen Regeln im Privaten und der Freizügigkeit in der Kita immer mehr bewusst werde. Im Privaten dürfe man nur noch eine Person treffen, sagt Dana Mandel. In der Kita aber kommen regelmäßig Kinder und Erwachsene aus 15 bis 20 Haushalten zusammen. Ihr Fazit: „Wir werden an die Front geschickt wie Polizisten in eine Demonstration. Nur dass wir keine Schutzkleidung haben.“

Das Personal könne nicht einmal Masken tragen. „Wir haben einen Sprechertag, die Kinder müssen die Mundmotorik sehen, Mimik und Gestik der Erzieher“, sagt Dana Mandel. Bei hohen Inzidenzen sei diese Situation weder für die Beschäftigten noch für die Kinder zu verantworten – und auch nicht für Pfleger, Ärzte oder Krankenschwestern, deren Kinder auch in den Kitas sind, und die eigentlich besonders



Viele Kinder werden noch Morgens in die Kita gebracht – trotz aller Bitten.

geschützt werden müssten. Da verunsichere es die Beschäftigten umso mehr, wenn in einigen Bundesländern Kitas geschlossen werden, in anderen nicht. Wenn in Brandenburg der kritische Wert für harte Maßnahmen erst auf 200 festgelegt und wenige Wochen später auf 300 angehoben wird. Wenn einige Landkreise in Brandenburg ihre Kitas schließen, andere sie offen halten. „Wir hoffen einfach, dass ein

einheitlicher Wert festgelegt wird, ab dem die Notbetreuung verlässlich gilt“, so Dana Mandel. Im Landkreis hat man sich erst einmal verständigt, die Entwicklung der Inzidenz zu beobachten und regelmäßig neu abzustimmen. So, wie es aussieht, wird sich an der Situation auch durch die neuen Beschlüsse wenig ändern. Und auf eine Antwort auf ihren Brief, sagt Dana Mandel, warte sie immer noch.

## Zwei Verletzte bei Unfall

Beide Fahrzeuge werden abgeschleppt

**Schönefeld.** Einen Unfall gab es am Mittwochvormittag am Schönefelder Kreuz. Ersten Ermittlungen zufolge war ein Opel während der Überfahrt von der A 113 zur A 10 mit einem Ford zusammengestoßen. Die beiden Autofahrer im Alter von 41 und 49 Jahren hatten dabei Verletzungen erlitten, die im Krankenhaus versorgt werden mussten. Zur Höhe der Sachschäden liegen bislang keine Informationen vor, aber für beide Fahrzeuge mussten Abschleppdienste gerufen werden. Die zur Absicherung der Unfallstelle erforderliche Sperrung von Fahrspuren sorgte bis 12 Uhr für Verkehrsbehinderungen.

Bereits am Vortag hatte es auf dem Berliner Ring bei Schönefeld gekracht: Zwischen dem Schönefelder Kreuz und der Ausfahrt Königs Wusterhausen hatte ein Fiat-Transporter am Dienstagnachmittag einen Mitsubishi-Pickup seitlich gerammt, was – geschätzt – 1.500 Euro Sachschaden zur Folge hatte. Verletzt wurde dabei niemand. Beide Fahrzeuge blieben betriebsbereit.

## Polizisten stoppen Fluchtversuch

**Wildau.** Polizisten stoppten am frühen Mittwochmorgen einen Mann in einem Volkswagen im Wiesenting. Der Fahrer hatte zuvor versucht, sich einer Verkehrskontrolle zu entziehen. Der Grund dafür war schnell geklärt: Am Passat waren amtliche Kennzeichen montiert, die im Oktober 2020 gestohlen worden waren. Der Drogenvorst bei dem 40-Jährigen reagierte positiv auf Amphetamin. Der Mann musste eine Blutprobe in der Polizeiklinik abgeben. Zudem war er nicht im Besitz eines Führerscheins. Im Auto fanden Beamte verdächtige Substanzen. Sie stellten die Drogen sicher. Eine Datenabfrage zum Beifahrer ergab, dass ein aktueller Halbtagefahrgenuss gegen den 24-Jährigen vorlag. Der Mann wurde festgenommen. Weiterführende Ermittlungen dauern zur Stunde an.

### 3. KitaApp

- Frau Schulze: Unterlagen für die Ausschreibung sind fertig, die Wünsche zur KitaApp wurden eingearbeitet, geht hoffentlich im ersten Quartal raus
- Prüfung, ob Ausschreibung eingesehen werden kann, um ggf. weitere Hinweise aus Elternschaft geben zu können

### 4. Aktuelles vom KKEB

- siehe Punkt 1
- diverse Abstimmungen laufen

## 5. Aktuelles vom Förderverein

- Mitgliederversammlung am 25.01. kann nicht stattfinden, zu wenige Rückmeldungen zur Teilnahme für Beschlussfähigkeit - eine ⅔-Mehrheit ist in erster Sitzung notwendig
- Einladungen müssen zwingend per Post versandt werden
- Neuer Termin ist für Februar geplant

## 6. WSG

- Kreis der Beteiligten soll vergrößert werden, damit mehr Testesser gefunden werden; eMail-/WhatsApp-Aufruf in Arbeit
- Teilnehmerkreis: Erzieher sollen nicht einbezogen werden, damit keine Konflikte entstehen
- Andreas W. möchte die Essenpläne auf DGE-Norm-Konformität prüfen und dann entsprechend bei WSG einfordern
- die Ausschuss-Vorsitzenden der anderen Einrichtungen wurden befragt und die Möglichkeit der Mitwirkung angeboten - dieses wurde nicht angenommen
- Testesser müssen in den Essenszeiten der Kita essen kommen (erst wieder nach Corona umsetzbar)

## 7. Geschäftsordnung

- ein kleines Regelwerk soll den Ablauf des Kita-Ausschusses verbessern und vor allem für ein Gleichgewicht in den Stimmrechten sorgen
- Andreas K., Dana P.: ehemalige Eltern, die sich weiter in der Kita engagieren wollen, sollten als "beratende Mitglieder" ohne Stimmrecht aufgenommen werden können
- kein fester Schriftführer und Vertreter für Protokoll sondern Wechselmodell gewünscht
- Fertigstellung des Protokolls: "idealerweise 1 Woche nach Ausschuss, spätestens 14 Tage danach"
- wichtige Infos sollen sofort auf elektronischen Wegen verteilt werden
- zeitlichen Rahmen pro Ausschuss-Sitzung festlegen

## 8. Sonstiges

- Thema Maskenverweigerer: es wurde auf den Fall bei den Wichteln sofort reagiert; der Vater hat versprochen, sich ab sofort daran zu halten
- Parkplatz Dorfstr. 23: Termin für Sperrung steht noch nicht fest, Parkplatz am Pulverberg wird gebaut - zusätzlich 30 Parkplätze entstehen
- Spielplatz Am Elsenbusch: geht gut voran, es fehlt nicht mehr viel
- Igelstation: es sind ca. 800 € gesammelt worden, VIELEN DANK an Eltern und Erzieher, Dana P. hat den Scheck zusammen mit ihren beiden Jungs überreicht - die Freude war sehr groß; Bitte an die Eltern als Wertschätzung für die Kinder: nehmt die gebastelten Dinge gern mit, die Kinder freuen sich sehr darüber, wenn es "verkauft" wird
- Maskenpflicht 30 m rund um Kita-Gelände wird wenig eingehalten (von Kita-externen Personen wie Lieferanten, Bauarbeitern etc.): Frau Mandel klärt nochmal Pflicht
- erste Briefe und Beschäftigungsmöglichkeiten für die zu Hause betreuten Kinder sind verteilt worden - Vielen Dank ans Erzieher-Team!

**Der nächste Ausschuss findet am 04.03.2021 - voraussichtlich per TelKo - statt**

## Anwesenheitsliste 21.01.2021

Frau Mandel	Leitung
Simone H.	Kita-Ausschuss-Vorsitzende, EV Sonnenkäfer
Andreas W.	EV Märchenland, stellv. Kita-Ausschuss-Vors.
Andreas K.	EV Schlaufüchse
Daniela G.	EV Sonnenkäfer
Linda H.	EV Rasselbande, stellv. EV Märchenland
Dana P.	stellv. EV Rasselbande, Schlaufüchse
Ulrike H.	stellv. EV Rasselbande
Theres W.	stellv. EV Wichtel
Natascha P.	EV Wichtel
N. Diesler	Erz. Kobolde
Julia N.	stellv. EV Kobolde
Aaron K.	KKEB, Gast
Frau Schulze	Gemeinde Zeuthen